

Salzburg den 19.10.2014

An den Abgeordneten Zum NR DI Gerhard Deimek

Betrifft : Parlamentarische Anfrage 2480/J vom 24.09.2014 an den Justizminister Dr.Brandstetter

Sehr geehrter Herr Abgeordneter !

Durch Zufall habe ich von Ihrer Anfrage an den Justizminister in der Sache ROCO erfahren. Unter Punkt 25 fragen Sie an, ob der Justiz auch ähnlich gelagerte Fälle bekannt sind. Ich kann der Antwort des Justizministers zwar nicht vorgreifen, ich kann aber hier an Eides statt erklären, dass ein ähnlich gelagerter Fall auch mich persönlich betroffen hat.

Ich war seit 1990 zusammen mit der Gattin meines Onkels Hälfte Besitzer eines Geschäftshauses in 2620 Neunkirchen Postgasse 1 - Fabriksgasse 2 und führte die Verwaltung der Liegenschaft durch. Auf Drängen meines Onkels, Landesschulinspektor Hofrat Mag.Dkfm.Richard Krausler wurde das gemeinsame Hauskonto von der Sparkasse Neunkirchen zu Raiffeisen Salzburg mit der Begründung verlegt, dass er schon aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit ausgezeichnete Verbindungen zum Bankensektor hätte und dies im Eventualfall nur von Vorteil sein könnte. Nach Eröffnung des gemeinsamen Kontos im Jahr 2000 lautend auf Josef Krausler und Gertrud Krausler bei Raiffeisen Salzburg wurden mir entgegen der Vereinbarung weder Kontounterlagen oder Kontokarte noch entsprechende Kontoauszüge über Ein und Ausgänge seitens der Bank übermittelt. Meine diesbezüglichen Anfragen an die Bank blieben unberücksichtigt und wurde mitgeteilt, dass ohnehin Frau Gertud Krausler als Hälfte Besitzerin die Verwaltung des Kontos innehatte obwohl meinerseits dazu keine Verwaltungsvollmacht erteilt wurde. Es war ganz offensichtlich, dass ich mit Hilfe der Raiffeisen Bank Salzburg zuerst gänzlich aus der Verwaltung der Liegenschaft und schlussendlich auch aus dem gemeinsamen Besitz verdrängt werden sollte. Seit 2003 wurden dann, wie ich später erfahren musste, auch nur mehr Teile der Mieterträge an mich ausbezahlt und Ende 2004 die Auszahlung von Mieterträgen gänzlich eingestellt. Es besteht jedenfalls der dringende Verdacht, dass Frau Gertrud Krausler , bzw. ihr Gatte Richard mit dieser Vorgehensweise eine Teilungsklage provozieren wollten und mit Hilfe der Raiffeisen Salzburg es geschickt zu verhindern wussten , dass ich jemals in den Besitz von Kontounterlagen gelangte und somit das unrechtmäßige Vorgehen beweisbar und dokumentierbar wäre.

Wäre Raiffeisen Salzburg ihrem gesetzlichen Auftrag zur Informationspflicht gegenüber ihres Kunden nachgekommen und dem Grundsatz von Treu und Glaube gefolgt, wären allfällige Machinationen bereits frühzeitig erkennbar gewesen.

Anfang des Jahres 2008 sah ich mich daher genötigt meinen Hälfteanteil der Liegenschaft nach einem Kaufangebot von 160.000 Euro an Frau Gertrud Krausler zu verkaufen obwohl der Wert der Liegenschaft laut Gutachten der Interunfallversicherung zu diesem Zeitpunkt bei annähernd 900.000 Euro lag. Die fehlende Konto Einsicht und das Ausbleiben sämtlicher Mietzinszahlungen, bzw. das Bedienen meiner privaten Verbindlichkeiten ließen mir keine andere Wahl.

Ich möchte noch hinzufügen, dass ich 2008 keine Anzeige wegen des Verdachts einer allfälligen Nötigung, Unterschlagung oder Untreue erstattet habe. Es war offensichtlich, dass zwischen Raiffeisen Salzburg und Frau Gertrud Krausler bzw. ihrem Gatten eine Vereinbarung bestand, die den alleinigen Zweck verfolgte den mir von meinem Vater, Dr. Josef Krausler übergebenen Hälfteanteil einfach „abzunehmen“. Ein gerichtliches Vorgehen gegenüber einer Bank war darüber hinaus 2008 eher als aussichtslos zu betrachten und habe ich aufgrund dieser Vorgänge auch kurz danach einen Herzinfarkt erlitten, bzw. mich einer Herzoperation unterziehen müssen – ich war also auch aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage diesen Machinationen entgegen zu treten.

Es scheint bei Raiffeisen Salzburg gängige Praxis zu sein, mit fragwürdigen und unerlaubten Handlungen oder Unterlassungen geschäftliche Ziele des eigenen Unternehmens zu verfolgen und Interessen von bevorzugten Kunden mit allen Mitteln zu unterstützen. Der Fall ROCO überrascht mich daher nicht.

Ich darf nochmals ausdrücklich betonen, dass die beschriebenen Vorgänge zur Gänze der Wahrheit entsprechen und stelle ich Ihnen diese Information ausdrücklich zur Verfügung.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Josef Krausler

14.11.1952

5020 Salzburg

Karl Wurmb Strasse 3/197

Tel. 0660- 6815380